

Die Weimarer Jahren (1919-1933)

Nach dem Ersten Weltkrieg, wurde die erste deutsche Demokratie gegründet. Sie hieß die Weimarer Republik. Während der Weimarer Jahre sah Berlin eine Explosion von Freiheit und Kreativität. Die Weimarer Jahre brachten auch eine liberalere Beziehung zur physischen Liebe, dass von Berlin ausgetragen wurde. Die meisten Berliner lehnten Nazis bis 1933 ab. Die Industrieproduktion in Berlin mit internationalen Unternehmen wie Siemens, AEG und Borsig wuchsen zwischen 1924 und 1929 um rund 50 Prozent. Berlin hatte eine Obsession mit Geschwindigkeit und die erste Autobahn der Welt wurde dort 1921 gebaut. Sie hieß Bundesautobahn.

Die Kultur der 1920er Jahre war ein intellektueller Wendepunkt nach dem Ersten Weltkrieg. Albert Einstein veröffentlichte seine Relativitätstheorie in Berlin. "Berlin Alexanderplatz" von Alfred Döblin 1929 war der erste bedeutende Großstadtroman in deutscher Sprache, und auch der erste große Roman des 20. Jahrhunderts über die Arbeiterklasse. Die Otto-Burchard-Galerie veranstaltete 1920 den "Ersten Internationalen Dada-Messe." Bald danach entstand die "Neue Sachlichkeit" Kunststil. "Neue Sachlichkeit" wurde von politischer Provokation, kühler Akribie und einem brennenden Realismus geprägt, die die Augen verletzten.

Der kulturelle Reiz Berlins wurde durch das Leben seiner Künstler verstärkt. Die "Komischen Harmonisten," ein Berliner Quintett von Sängern mit einem Pianisten, der die menschliche Komödie mit ihren alltäglichen erotischen Wünschen lyrisch parodiert, verzeichneten 1928 ihren ersten Schallplatten. 1921 hatte Berlin bereits über 400 Kinos mit etwa 150.000 Sitzplätzen. Der erste bedeutende deutsche Tonfilm wurde in den UFA-Studios in Berlin

produziert: Josef von Sternbergs Adaption von Heinrich Manns Roman "Der Blaue Engel" mit Marlene Dietrich.

Radio und Fernsehen wurden auch in den Weimarer Jahren eingeführt. 1924 wurde die erste "Große Deutsche Funkausstellung", eine Rundfunkausstellung, auf dem Messegelände abgehalten und der Grundstein für den Funkturm gelegt. Eine Rede von Albert Einstein eröffnete 1926 die dritte Ausstellung. 1928 Fernsehen wurde der Öffentlichkeit erstmals auf der fünften "Große Deutsche Funkausstellung" vorgestellt. Insgesamt wurden 147 Tages- und Wochenzeitungen auch 1928 in Berlin veröffentlicht.

Alles begann im Jahre 1929 zu sinken, als Die Große Depression Berlin traf. Demonstrationen und gewaltsame Unruhen folgten; Mehr als 30 Menschen wurden getötet und mehrere hunderte im "blutigen Mai" von 1929 verletzt. Die Nationalsozialistische Partei begann, Macht zu gewinnen und erhielt 1932 25,9 Prozent der Stimmen in Berlin. Dann sind die Weimarer Jahre zu Ende gegangen.